
Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2912/2015**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.09.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Beltz, Die Linke.Fraktion

| Beratungsfolge | Termin | Zuständigkeit |
|--|--------|-------------------|
| Magistrat | | Zur Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur | | Beratung |
| Stadtverordnetenversammlung | | Entscheidung |

Betreff:

**Aberkennung der Ehrenbürgerschaft von Hermann Schlosser
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2015 -**

Antrag:

„Die 1965 an den Faschisten und Kriegsverbrecher Hermann Schlosser verliehene Ehrenbürgerschaft der Stadt Gießen wird sofort zurückgezogen.“

Begründung:

Schlosser war während des Faschismus Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt, Degussa, die sich millionenfach bereicherte, indem sie geraubten Schmuck und Zahngold aus den KZ's der Nazis aufkaufte und einschmolz. Gleichzeitig produzierte die Degussa-Tochter Degesch das Zynklon B für die Gaskammern der Vernichtungslager. Allein in den Jahren 1942/43 wurden 20 Tonnen nach Auschwitz geliefert.

Schlosser war „Wehrwirtschaftsführer“ der Nazis, Produktionsbeauftragter für die chemische Industrie des Reichsministeriums für Rüstung und Kriegsproduktion und stand auf der Kriegsverbrecherliste der USA.

Die damals genannte großzügige finanzielle Unterstützung beim Wiederaufbau des Stadtkirchenturms, seine Verdienste in der städtischen Sozialpolitik und für seine frühere Schule, das Landgraf-Ludwig-Gymnasium durch Schlosser, dürfen nicht über seine Verbrechen hinwegtäuschen.

Michael Beltz